

Pfarrei St. Katharina von Alexandrien

www.skpi.de

Gemeinkonto: HypoVereinsbank (BLZ 200 300 00) Kto. 11 22 23 23
Freiw. Kirchgeld: HypoVereinsbank (BLZ 200 300 00) Kto. 11 24 12 08
Pfarrer: Dr. Bernd Wichert
E-Mail: bewichert@aol.com

Tel. 04101/ 25591

Pfarrkirche St. Michael, Fahltskamp 14, 25421 Pinneberg

www.kkpi.de

**Gemeinde-
referentin:** Maria Kettmann
E-Mail: gemref.pinneberg@kkpi.de

Tel. 04101/ 553275

Diakon mit Zivilberuf: Guido Nowak

Tel. 04101/ 514319

Kindergarten: Ulrike Behrens, Fahltskamp 16, 25421 Pinneberg
E-Mail: Kindergarten@kkpi.de

Tel. 04101/ 206566

Fax 04101/ 840162

Pfarrbüro: Dienstag 9.45 bis 13.00 Uhr
Mittwoch 9.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 9.45 bis 12.30 Uhr

Tel. 04101/ 22078

Fax 04101/ 24912

Sekretärin: Cornelia Schulz, E-Mail: st.michael@kkpi.de

Betreuer: Herr Zvonko Vuković, Fahltskamp 16

Tel. 04101/ 20 83 99

Filialkirche St. Pius, Feldstraße 39, 25421 Pinneberg

Tel. 04101/25591

www.kkpi.de

Hausmeister: Margarita und Wolfgang Brunkhorst, Feldstr. 39

Tel. 04101/ 76207

Filialkirche Herz Jesu, Friedrichshulder Weg 1, 25469 Halstenbek

www.KircheHalstenbek.de

Gemeinkonto: VR-Bank Pinneberg (BLZ 221 914 05) Kto. 79110760

Förderverein: VR-Bank Pinneberg (BLZ 221 914 05) Kto. 79071840

**Gemeinde-
referentin:** Dagmar Kirschnick-Wieh
E-Mail: info@kirschnick-wieh.de

Tel. 04101/4039713

Diakon mit Zivilberuf: Christian Woermann

Tel. 04101/ 43936

Gemeindebüro: Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 04101/ 473242

Fax 04101/ 473243

Sekretärin: Irmgard Greive, E-Mail: herz-jesu-halstenbek@arcor.de

miteinander unterwegs

März/April 2008

Nachrichten aus der Pfarrei St. Katharina von Alexandrien

Pfarrkirche St. Michael, Pinneberg · Filialkirche St. Pius, Pinneberg · Filialkirche Herz Jesu, Halstenbek

FASTENZEIT
2008

Mit Zorn
und Zärtlichkeit
an der Seite
der Armen
Entdecke
die Liebe



*Keiner ist so arm,
dass er nichts zu
geben hätte, und
keiner ist so reich,
dass er nichts zu
empfangen hätte.*

Helder Camara

Die Fastenzeit schenkt die Möglichkeit, mit Gebeten, Gedanken und Taten an der Seite der Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu stehen. Mit Ihrem Fastenopfer am 8. und 9. März 2008 zeigen Sie, dass Sie das Leid anderer nicht tatenlos hinnehmen und die Not auf der Welt wirksam bekämpfen wollen.

Bitte stärken Sie landlose Bauernfamilien in Brasilien im Kampf um ein Stück Ackerboden. **Bitte unterstützen Sie** die Bewohner der Slums im indonesischen Jakarta, die sich gegen Zwangsvertreibungen wehren. **Bitte setzen Sie ein Zeichen** für Frauen an der Elfenbeinküste, die mit eigener Kraft ihre Familien aus dem Elend befreien.

Schenken Sie mit Ihrem Fastenopfer den Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika die Chance auf ein menschenwürdiges Leben!

Spendenkonto 10 10 10

Pax-Bank eG • BLZ 370 601 93 • www.misereor.de

Foto: Filtner/MISEREOR

50MISEREOR
IHR HILFSWERK

50MISEREOR
IHR HILFSWERK

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei,

»Was bedeutet Ostern für Sie?« So führte ich vor Jahren einmal auf der Mönckebergstraße in Hamburg eine Umfrage für einen Fernsehsender durch. Und so viele Leute wie ich fragte, fast so viele verschiedene Antworten bekam ich auch: angefangen von dem jungen Mann, der sagte, dass Ostern und Weihnachten für ihn mit demselben Horror verbunden seien, weil dann in Familie gemacht werden müsste und man sich schließlich doch nur in die Wolle bekäme; über die Sekretärin, die sich über ein bisschen mehr Zeit für sich freute, ohne Termine und ohne Chef; bis hin zu dem gestressten Manager, der sich einfach über ein paar freie Tage mit der Familie freute.

Wenn man lediglich diese Antworten betrachtet, so lässt das schon etwas aufhorchen: sind die großen kirchlichen Feiertage nur noch Tage für das Ausruhen, für den Urlaub oder gar, noch schlimmer, Tage der Langeweile, die einem sogar Angst machen? Gott sei Dank gab es aber auch ganz andere Antworten wie die der Lehrerin, die sagte, dass sie nach der langen Fastenzeit so richtig die Freude spürte, dass nun, wenn sie an Ostern an Christi Auferstehung denke, alles Dunkle und Finstere für sie überwunden sei; oder die

des Rentners, der feststellte, dass ihm, der dem Tode immer näher komme, als Sinn von Ostern die Überwindung des Todes durch Christus immer deutlicher werde.

Was bedeutet Ostern für Sie? Letztlich kann ich für Sie darauf keine Antwort geben, die Antwort muss sich jeder selbst geben; aber es gibt natürlich Anregungen, die einem für eine eigene Einschätzung des Ostereignisses hilfreich sein können.

So kann Ostern das Fest des Glaubens sein: des Glaubens, dass der Tod Jesu nicht vergeblich war; dass der gekreuzigte Jesus tatsächlich für unser Heil auferstanden ist, so wie es die Frauen und Männer der ersten Stunde bezeugen; genau aus diesem Glauben wächst unser Osterjubiläum. Ostern kann das Fest der Hoffnung sein: der Hoffnung, dass auch wir, die wir alle sterblich sind, selbst einmal auferstehen. Wie das allerdings einmal sein wird mit uns, das ist uns noch verborgen, darauf können wir nur gespannt sein. Schließlich kann Ostern das Fest der Liebe sein: der Liebe Gottes zu einem jeden Menschen, die sich im Kreuzestod Jesu Christi zeigt; so weit geht Gottes Liebe zu uns: sie hört nicht da auf, wo Menschen seinen Sohn ans Kreuz schlagen; sie ist schließlich sogar stärker als der Tod. Ostern kann also das Fest des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe sein. Genau das sollte in der konkreten Gemeinde vor Ort erfahrbar sein, und genau das sollte in der Feier der Kar- und Osterliturgie deutlich werden.

Auf diesem Hintergrund lade ich Sie noch einmal ein, sich die Frage zu stellen:

»Was bedeutet Ostern für Sie?«

Bernd Wichert, Pfarrer

Segenswünsche zu Ostern

Ihnen allen wünschen wir als Pastoralteam der Pfarrei St. Katharina eine erfüllte Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest und eine gesegnete Feier der Auferstehung Christi.

Dr. Bernd Wichert
Pfarrer

Maria Kettmann
Gemeindereferentin

Dagmar Kirschnick-Wieh
Gemeindereferentin

Inhalt

Wir laden ein zur Feier der Gottesdienste	S. 3	Taizé-Meditation	S. 20
Kollekten an den kommenden Sonntagen	S. 9	Kinderkirchenteam braucht Buchsbaum	S. 20
Die Geschichte von der kleinen Kathi – oder von Hilfe in Zeiten des Mangels	S. 9	Palmsonntag für Kinder	S. 20
Erweiterungsplanung von St. Michael	S. 12	Ostereiersuche	S. 20
Gründonnerstag für Kinder	S. 15	Pfadfinder in Pinneberg	S. 20
Karfreitag für Kinder	S. 15	Mitarbeiterin für die Seniorenarbeit in St. Pius gesucht	S. 20
Kinderbibeltage	S. 15	Wochenende der Erstkommunionkinder	S. 21
Wallfahrt nach Werl	S. 16	Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen	S. 24
Jugend und Katholikentag in Osnabrück	S. 16	Helau und Alaaf!	S. 24
Bilder gesucht	S. 17	Konzert des	
Pfarrbrief fehlt? Im Internet surfen!	S. 17	Jugendchores Herz Jesu im KÖLIBRI	S. 25
Woche für das Leben	S. 18	Ökumenisches Gesprächsforum	S. 25
Johannes-Passion in St. Michael	S. 18	Basteln und Feiern –	
Gemeindereise in den Iran	S. 18	rund um den Palmsonntag	S. 25
Glaubensgesprächskreis	S. 19	Zeichen setzen – Osterfreude teilen	S. 26
Heilige Messe als Frühschicht	S. 19	Jahresausblick der Halstenbeker Pfadfinder	S. 26
Kreuzwegandachten in der Fastenzeit	S. 19	Veranstaltungskalender	S. 27
Weltgebetstag in Pinneberg	S. 19	Geburtstage	S. 30
Fastenessen in St. Michael	S. 19	Aus den Kirchenbüchern	S. 31

Wir laden ein zur Feier der Gottesdienste

M = St. Michael, Pinneberg, **P** = St. Pius, Pinneberg, **H** = Herz Jesu, Halstenbek

4. Fastensonntag (Laetare)

Samstag	1. 3.	17.30 Uhr	P Beichtgelegenheit
		18.00 Uhr	P Vorabendmesse
Sonntag	2. 3.	9.30 Uhr	H Familienmesse
		11.15 Uhr	M Hochamt

Dienstag	4. 3.	<i>Hl. Kasimir, Königssohn</i> 9.00 Uhr M Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung 19.00 Uhr H Hl. Messe
Mittwoch	5. 3.	8.30 Uhr P Hl. Messe
Donnerstag	6. 3.	<i>Hl. Fridolin von Säckingen, Mönch, Glaubensbote</i> 15.00 Uhr M Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag 15.00 Uhr H Wort-Gottes-Feier, anschl. Seniorennachmittag
Freitag	7. 3.	<i>Hl. Perpetua u. hl. Felizitas, Märtyrinnen in Karthago</i> 6.00 Uhr M Hl. Messe als Frühschicht, anschl. gemeinsames Frühstück 15.00 Uhr P Kreuzwegandacht 15.00 Uhr Gottesdienst z. Weltgebetstag in der Lutherkirche 18.30 Uhr Gottesdienst z. Weltgebetstag in der Rellinger Kirche 19.00 Uhr M Gottesdienst zum Weltgebetstag 19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Arche Noah in Halstenbek

5. Fastensonntag

Samstag	8. 3.	<i>Hl. Johannes von Gott, Ordensgründer</i> 17.30 Uhr P Beichtgelegenheit 18.00 Uhr P Vorabendmesse
Sonntag	9. 3.	9.30 Uhr H Hochamt 11.15 Uhr M Hochamt (es singt der Kleine Chor der Christuskirche, s. S. 18), anschl. Fastenessen (s. S. 19) 11.15 Uhr P Hl. Messe in polnischer Sprache
Montag	10. 3.	17.30 Uhr P Beichtgelegenheit in polnischer Sprache 18.00 Uhr P Kreuzwegandacht in polnischer Sprache 18.30 Uhr P Hl. Messe in polnischer Sprache
Dienstag	11. 3.	9.00 Uhr M Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung 19.00 Uhr H Hl. Messe
Mittwoch	12. 3.	15.00 Uhr P Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag

Donnerstag	13. 3.	18.00 Uhr M Hl. Messe
Freitag	14. 3.	<i>Hl. Mathilde, Gemahlin König Heinrichs I.</i> 6.00 Uhr M Hl. Messe als Frühschicht, anschl. gemeinsames Frühstück 15.00 Uhr P Kreuzwegandacht 18.30 Uhr H Wort-Gottes-Feier zur Fastenzeit 20.00 Uhr M Singendes Beten

Hochfest des Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

Samstag	15. 3.	10.00 Uhr M Hochamt
---------	--------	----------------------------

Heilige Woche – Karwoche**Palmsonntag**

Samstag	15. 3.	16.15 Uhr P Versöhnungsfeier, anschl. Beichtgelegenheit 18.00 Uhr P Vorabendmesse mit Palmweihe
Sonntag	16. 3.	9.30 Uhr H Hochamt mit Palmweihe und Prozession, gleichzeitig Kinderkirche 11.15 Uhr M Hochamt mit Palmweihe und Prozession Kinderkirche: Palmstockbasteln (siehe auch S. 20)
Dienstag	18. 3.	9.00 Uhr M Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung 19.00 Uhr H Versöhnungsfeier, anschl. Beichtgelegenheit
Mittwoch	19. 3.	8.30 Uhr P Hl. Messe

Gründonnerstag oder Hoher Donnerstag

Donnerstag	20. 3.	15.00 Uhr M Wortgottesdienst für Kinder 15.00 Uhr H Wort-Gottes-Feier, anschl. Seniorennachmittag 18.30 Uhr H Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschl. Anbetung 20.30 Uhr P Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschließend Anbetung
------------	--------	---

Karfreitag

Freitag	21. 3.	10.00 Uhr H Kreuzweg 11.15 Uhr M Kreuzweg für Kinder 15.00 Uhr M Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu 15.00 Uhr H Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu (es singt der Kirchenchor)
---------	--------	--

Karsamstag

Samstag	22. 3.	9.00 Uhr P Segnung der Speisen (Pfarrer Dr. Bystron) 15-16 Uhr M Beichtgelegenheit
---------	--------	---

Osternacht

Samstag	22. 3.	22.00 Uhr P Feier der Osternacht, anschließend Agape (es singt der Kirchenchor)
---------	--------	--

Giese · Brahms · Engel
Rechtsanwälte und Notare

Martin Engel

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht · anwaltliche Gütestelle
Beratung und Vertretung in erbrechtlichen Fragen

Dingstätte 49
25421 Pinneberg

Telefon 04101-25071
Telefax 04101-25680

www.ra-engel.de
engel@ra-engel.de

Sonntag 23. 3. 6.00 Uhr **H** Feier der Osternacht, anschließend Agape (es singt der Kirchenchor)

Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn

Sonntag 23. 3. 9.30 Uhr **H** Hochamt, anschl. Ostereiersuchen
 11.15 Uhr **M** Hochamt
 11.15 Uhr **P** Hl. Messe in polnischer Sprache
 18.00 Uhr **P** Abendmesse

Ostermontag

Montag 24. 3. 9.30 Uhr **H** Hochamt
 11.15 Uhr **M** Hochamt
 11.15 Uhr ökumenischer Ostergottesdienst in der Arche Noah in Halstenbek
 Dienstag 25. 3. 19.00 Uhr **H** Hl. Messe
 Mittwoch 26. 3. 15.00 Uhr **P** Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung, anschl. Seniorennachmittag
 Donnerstag 27. 3. 18.00 Uhr **M** Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
 Freitag 28. 3. 9.00 Uhr **M** Hl. Messe
 18.30 Uhr **H** Wort-Gottes-Feier

2. Sonntag der Osterzeit (Weißer Sonntag)

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Samstag 29. 3. 17.30 Uhr **P** Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr **P** Vorabendmesse
 Sonntag 30. 3. 9.30 Uhr **H** Hochamt
 11.15 Uhr **M** Hochamt

Hochfest der Verkündigung des Herrn

Montag 31. 3. 19.00 Uhr **M** Hochamt
 Dienstag 1. 4. 9.00 Uhr **M** Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
 19.00 Uhr **H** Hl. Messe
 Mittwoch 2. 4. *Hl. Franz von Paola, Einsiedler, Ordensgründer*
 8.30 Uhr **P** Hl. Messe
 Donnerstag 3. 4. 15.00 Uhr **M** Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag
 15.00 Uhr **H** Wort-Gottes-Feier, anschl. Seniorennachmittag

Herz-Jesu-Freitag

Freitag 4. 4. *Hl. Isidor, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer*
 9.00 Uhr **M** Hl. Messe, anschl. eucharist. Anbetung
 18.30 Uhr **H** Hl. Messe, anschl. eucharist. Anbetung

3. Sonntag der Osterzeit

Samstag 5. 4. *Hl. Vinzenz Ferrer, Ordenspriester, Bußprediger*
 17.30 Uhr **P** Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr **P** Vorabendmesse
 Sonntag 6. 4. 9.30 Uhr **H** Hochamt
 11.15 Uhr **M** Hochamt
 11.15 Uhr **P** Hl. Messe in polnischer Sprache
 Montag 7. 4. *Hl. Johannes Baptist de la Salle, Priester*
 Dienstag 8. 4. 9.00 Uhr **M** Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
 19.00 Uhr **H** Hl. Messe
 Mittwoch 9. 4. 8.30 Uhr **P** Hl. Messe
 15.00 Uhr **P** Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung, anschl. Seniorennachmittag
 Donnerstag 10. 4. 9.30 Uhr **M** Taizé-Meditation
 18.00 Uhr **M** Hl. Messe
 Freitag 11. 4. *Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer*
 9.00 Uhr **M** Hl. Messe
 18.30 Uhr **H** Wort-Gottes-Feier

4. Sonntag der Osterzeit

Samstag 12. 4. 17.30 Uhr **P** Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr **P** Vorabendmesse
 Sonntag 13. 4. 9.30 Uhr **H** Familienmesse
 11.15 Uhr **M** Hochamt
 Dienstag 15. 4. 9.00 Uhr **M** Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
 19.00 Uhr **H** Cursillo-Messe
 Mittwoch 16. 4. 8.30 Uhr **P** Hl. Messe
 Donnerstag 17. 4. 15.00 Uhr **H** Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag
 18.00 Uhr **M** Hl. Messe
 Freitag 18. 4. 9.00 Uhr **M** Hl. Messe
 18.30 Uhr **H** Wort-Gottes-Feier

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag 19. 4. *Hl. Leo IX., Papst; Sel. Marcel Callo, Märtyrer*
 17.30 Uhr **P** Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr **P** Vorabendmesse
 Sonntag 20. 4. 9.30 Uhr **H** Hochamt
 11.15 Uhr **M** Hochamt
 11.15 Uhr **P** Hl. Messe in polnischer Sprache
 Montag 21. 4. *Hl. Konrad von Parzham, Ordensbruder in Altötting; Hl. Anselm, Bischof von Canterbury, Kirchenlehrer*

Dienstag	22. 4.	9.00 Uhr M Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung 19.00 Uhr H Hl. Messe
Mittwoch	23. 4.	<i>Hl. Adalbert, Bischof von Prag, Märtyrer; Hl. Georg, Märtyrer in Kappadozien</i> 15.00 Uhr P Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag
Donnerstag	24. 4.	<i>Hl. Fidelis v. Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer</i> 9.30 Uhr M Taizé-Meditation 18.00 Uhr M Hl. Messe
Freitag	25. 4.	<i>Hl. Markus, Evangelist</i> 9.00 Uhr M Hl. Messe 18.30 Uhr H Wort-Gottes-Feier

6. Sonntag der Osterzeit

Samstag	28. 4.	17.30 Uhr P Beichtgelegenheit 18.00 Uhr P Vorabendmesse
Sonntag	27. 4.	9.30 Uhr H Hochamt 11.15 Uhr M Familienmesse
Montag	28. 4.	<i>Hl. Peter Chanel, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien; Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort, Priester</i>
Dienstag	29. 4.	<i>Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Mitpatronin Europas</i> 9.00 Uhr M Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung 19.00 Uhr H Hl. Messe

Hochfest Christi Himmelfahrt

Mittwoch	30. 4.	<i>Hl. Pius, V., Papst</i> 18.30 Uhr P Hochamt
Donnerstag	1. 5.	9.30 Uhr H Hochamt 11.15 Uhr H Hochamt

Herz-Jesu-Freitag

Freitag	2. 5.	<i>Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer</i> 9.00 Uhr M Hl. Messe, anschl. eucharist. Anbetung 18.30 Uhr H Hl. Messe, anschl. eucharist. Anbetung
---------	-------	--

7. Sonntag der Osterzeit

Samstag	3. 5.	<i>Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel</i> 17.00 Uhr P Feierliche Eröffnung der Maiandachten mit eucharist. Anbetung 18.00 Uhr P Vorabendmesse
Sonntag	4. 5.	9.30 Uhr H Hochamt 11.15 Uhr M Hochamt 11.15 Uhr P Hl. Messe in polnischer Sprache

Kollekten an den kommenden Sonntagen

1./2. 3.	für das Café Pino in Pinneberg (M+P); für das Projekt Maceió (H)
8./9. 3.	MISEREOR-Kollekte
15. 3.	(Hochfest des Hl. Josef) für die Aufgaben der Gemeinde
15./16. 3.	für die pastoralen und sozialen Dienste der Kirche im Heiligen Land
20. 3.	15.00 Uhr (Kindergottesdienst) Fastenopfer der Kinder für Misereor (Gründonnerstag abends) für die Aufgaben der Gemeinde
21. 3.	(Karfreitag) für die Aufgaben der Gemeinde
22./23. 3.	(Ostern) für den Unterhalt unserer Kirchen
24. 3.	(Ostermontag) für die Kirchenmusik in unseren Gemeinden
29./30. 3.	für die Heizkosten in unserer Gemeinde
31. 3.	(Hochfest der Verkündigung des Herrn) für die Aufgaben der Gemeinde
5./6. 4.	für den Unterhalt unserer Kirchen
12./13. 4.	für die Kinder- und Jugendarbeit in unseren Gemeinden
19./20. 4.	für die Wartung unserer Orgeln
26./27. 4.	für die Förderung geistlicher Berufe (Priesterausbildung in unserer Erzdiözese)
30. 4./1. 5.	(Christi Himmelfahrt) für den Blumenschmuck in unserer Kirchen
3./4. 5.	Mütter in Not (besondere Unterstützung für schwangere Frauen und deren Familien)

Die Geschichte von der kleinen Kathi – oder von Hilfe in Zeiten des Mangels

Nein, ein Wunschkind war die kleine Kathi wirklich nicht! Und die Eltern, eingefleischte Singles, hätten im Traum nicht daran gedacht, ihre Unabhängigkeit aufzugeben, wenn nicht der gemeinsame Chef den Geldhahn für zwei von ihren drei Haushalten zugedreht und ein Zusammenrücken in einer WG angeordnet hätte.

Das ergab eher eine Zwangshochzeit als eine Liebesheirat. Von Zuneigung konnte also zunächst keine Rede sein. Die entstandene Schicksalsgemeinschaft führte aber schließlich doch dazu, dass jeder von beiden sich bemühte, Verständnis für die Lage des anderen aufzubringen. So lernten beide Seiten im Laufe der Zeit, sachlich mitein-

ander umzugehen. Und dann wurde Kathi geboren.

Von da an hatte man häufig miteinander zu tun und Kathi – nun ja, wer kann schon auf die Dauer dem Charme des Aufbruchs, der Entwicklung, des Fortschritts widerstehen – sorgte auf ihre eigene Art für überraschende Annäherung.

»Wie können wir die Kleine unterstützen, sie ist ja wirklich nicht auf Rosen gebettet? Vom Chef kann sie keine größere Unterstützung erwarten; er sagt doch immer, dass er selbst nicht genügend Geld hat. Später soll Kathi aber eine gesicherte Existenz haben, soll wachsen und sich in all ihren Fähigkeiten entfalten. Hat sie schon ein



in Halstenbek die Träger der pastoralen Arbeit vor Ort. Seelsorge findet hier statt, soziale Arbeit, Katechese. Die wirtschaftliche Basis für diese Arbeit, Geld für Gebäude, Personal und Sachen kommt vom Bistum und von den Mitgliedern der Gemeinden. Ohne

Sparbuch?» »Nein, lass uns lieber den Eltern unter die Arme greifen, jedenfalls für die nächsten Jahre, bis Kathi volljährig geworden ist.« »Was, den Eltern aus Pinneberg und denen aus Halstenbek?« »Nun lass man, sie sind doch gar nicht so übel und inzwischen macht das doch auch richtig Spaß mit ihnen. Und guck doch an, wie die beiden sich an Kathi freuen und auch selbst nett zueinander sind. Man könnte fast meinen, die haben sich jetzt lieb.«

Als Teile der Pfarrei St. Katharina sind die Gemeinden in Pinneberg und

diese freiwilligen Beiträge durch Kollekten, Kirchgeld und Förderverein ist schon heute der Erhalt der Pfarrei nur sehr schwer vorstellbar! Es ist nicht zu erwarten, dass auf Dauer das Geld aus den Kirchensteuern reichlicher fließt, und sicher ist auch, dass die Kosten ständig steigen werden. Um in dieser angespannten Situation noch wirksamer zusammenzuarbeiten, haben die Vertreter der Gemeinden im Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat beschlossen, Ihnen das Thema »Finanzen« unter dem einheitlichen

Dach der Pfarrei St. Katharina näher zu bringen. In Zukunft wird Sie also »die Pfarrei« in beiden Gemeinden mit dem gleichen Konzept um ihre Unterstützung bitten:

- um Ihre Beiträge für die Kollekten, die in Pinneberg und Halstenbek für die jeweils gleichen Zwecke durchgeführt werden,
- um Ihre Teilnahme am Kirchgeld Pinneberg und
- um Ihre Unterstützung des Fördervereins Halstenbek durch Ihre Mitgliedschaft oder Einzelspende.

Informationen über das freiwillige Kirchgeld Pinneberg und den Förderverein Herz Jesu, Halstenbek, sowie entspre-

chende Teilnahmeerklärungen finden Sie in allen Kirchen am Schriftenstand in dem Präsenster »Mehr Aus(f)gaben für die Pfarrei«.

Darüber, wie und für welche Zwecke Sie die Gemeinden unterstützen können und welche Erträge Ihre Beiträge erbracht haben, werden Sie durch Aushang in den Kirchen, durch Informationen im Gemeindebrief und auf speziellen Seiten im Internet unterrichtet werden. Dazu wird es eine einheitliche und gleich gestaltete Rubrik »Finanzen in der Pfarrei St. Katharina« geben. Dort sind dann immer die Informationen für beide Gemeinden zu finden.

Und vielleicht wird dann in gar nicht so ferner Zukunft nicht nur ein einheitliches Informationskonzept zu den Spenden in der Pfarrei praktiziert, sondern den Mitgliedern beider Gemeinden wird es zur Selbstverständlichkeit geworden sein, für die Pfarrei selbst zu spenden. Für den jeweiligen Zweck oder zum Nutzen aller. Zu einer Zeit, wenn Kathi volljährig geworden sein wird!



NEU IN PINNEBERG

Religion
ist vielfältig und kann sehr (ent)spannend sein.

geistreich bietet Raum für diese Vielfalt und Spannung – konfessionsübergreifend und mit Blick auf andere Weltreligionen.

Nehmen Sie sich Zeit zum Schmöckern und Hören, für neue Entdeckungen oder Gespräche.

Tee, Kaffee oder Kaltgetränke aus fairem Handel halten wir für Sie bereit.

Kommen Sie doch einfach mal herein und tanken Ihre Seele auf.

geistreich
FACHGESCHÄFT FÜR RELIGION UND SPIRITUALITÄT

Bahnhofstraße 41 · 25421 Pinneberg
Telefon: 0 41 01 / 83 55 55

Keyboard-Unterricht

Einzel oder in der Gruppe!

Noten • Harmonielehre • Spaß • Aktuelle Hits • Ensemblespiel

→ Probestunde kostenlos! ← **Pinneberg • Brokwisch 1 • 04101-74010**

Keyboard spielen macht Spaß!

keyboard studio

pinneberg michael kleppin

Erweiterungsplanung der Kirche St. Michael schreitet voran

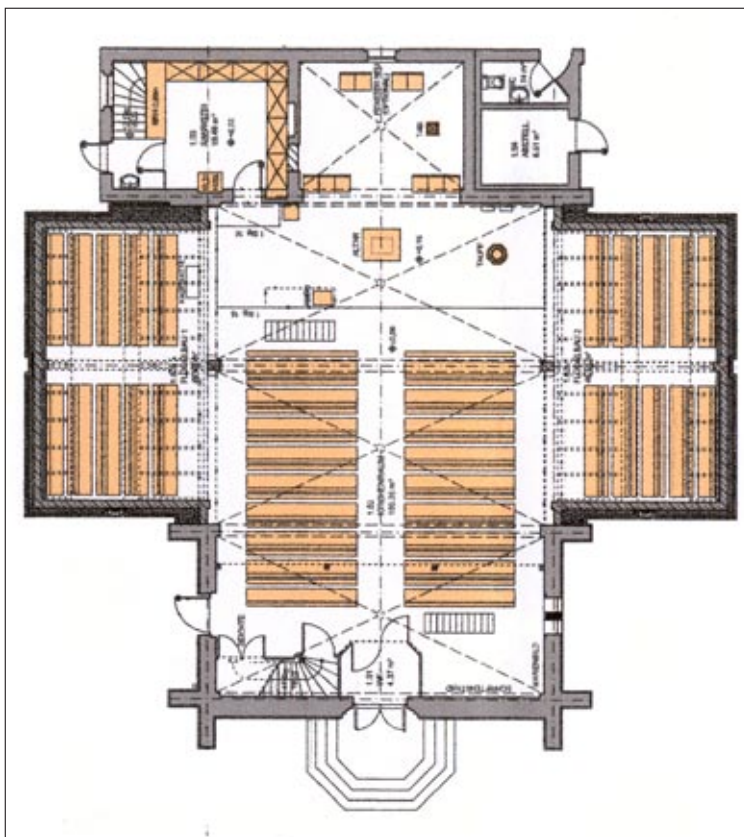
Nachdem die ersten Planungsphasen weitestgehend abgeschlossen sind, möchte der Kirchenvorstand an dieser Stelle die Gemeinde wieder über den aktuellen Stand der Überlegungen informieren.

Es wurden verschiedene Formen eines Anbaus untersucht. Die zunächst angeordnete Lösung, die Fassade um einige Meter Richtung Fahlltskamp zu »verschieben« und somit mehr Platz zu bekommen, lässt sich aus verschiedenen Gründen nicht realisieren. Zum einen würde das Kirchengebäude dabei viel zu nah am Pfarrhaus stehen, was nicht zulässig ist und nur wenig zusätzlichen Raum brächte, zum

anderen stimmt der Denkmalschutz einem Abriß unserer 100 Jahre alten Fassade nicht zu. Ein erheblicher Eingriff in Statik und Dachkonstruktion würde immense Geldsummen beanspruchen. Außerdem würde so ein schlauchartiges Gebäude entstehen, an dessen Ende ein nicht mehr von allen Kirchenbesuchern einsehbarer Altar stehen würde. Die gleichen Argumente sprechen

auch gegen einen entsprechenden Anbau Richtung Gemeindehaus.

Die andere untersuchte Lösungsmöglichkeit besteht in einem Anbau von zwei Querschiffen. Diese Anbauten lassen sich mit den auf dem Gelände vorhandenen Gebäuden sehr gut in Einklang bringen, sodass der Denkmalschutz dieser Variante bereits zugestimmt hat. So können der Giebel mit dem Haupteingang, die Orgelempore, der Beichtstuhl, die Marienandacht und der Schriftenstand erhalten werden. In Teilen ist eine Überarbeitung vorgesehen. Von der räumlichen Anordnung her bietet diese Lösung den großen



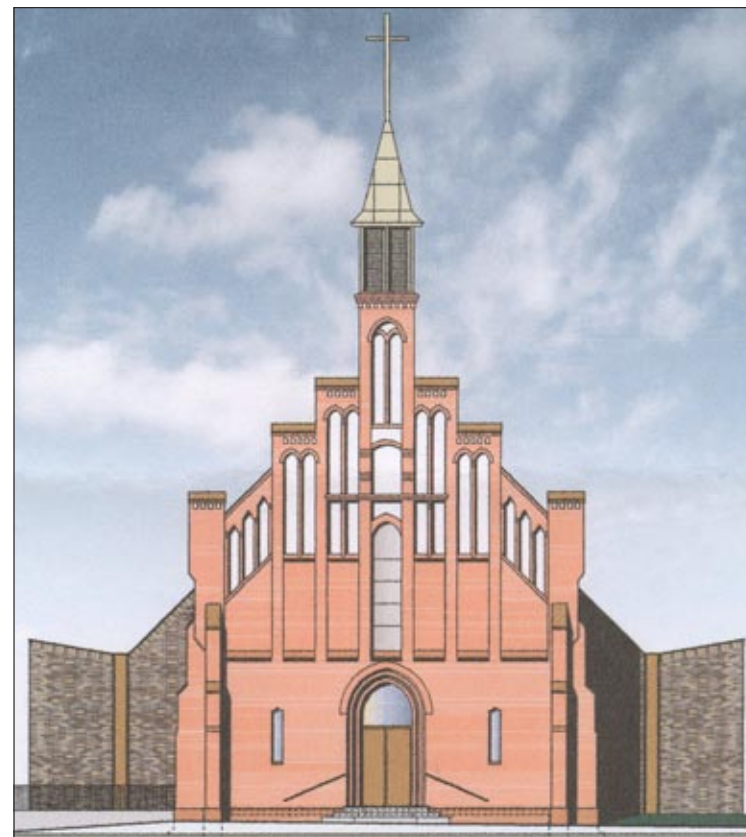
Vorteil, dass der Altar, der aus der jetzigen Position etwas weiter nach vorne geholt wird, deutlich mehr in den Mittelpunkt der Gemeinde kommt.

Bei der ersten Vorstellung des Anbaus gab es sowohl in der Gemeinde als auch im Kirchenvorstand zweigeteilte Meinungen über die Form und Materialauswahl des Daches. Das nach außen hin wieder ansteigende Dach stellte sich als gewöhnungsbedürftig heraus. Bedenken bestanden auch hinsichtlich der Führung des Regenwassers in der innenliegenden Kehle. Daraufhin haben wir den Architekten gebeten, uns alternative Dachformen vorzustellen. Nachdem uns die

Alternativen in Papierform vorlagen, haben wir nach Klärung verschiedener technischer Punkte der Weiterverfolgung der aktuellen Variante zugestimmt, die insgesamt am vorteilhaftesten ist. Eine Reihe weiterer Ideen wurde in der Zwischenzeit eingebracht, geprüft, verworfen oder auch modifiziert und berücksichtigt. Inzwischen sind die Planungen soweit gediehen, dass der Bauantrag in Kürze eingereicht werden kann.

Der Anbau soll mit dem gleichen Klinker wie die bestehende Kirche verkleidet werden, jedoch in einem dunkleren Farbton, um den Neubau bewusst optisch vom Altbau zu trennen. Hierdurch bleibt auch

der Anblick der bestehenden Fassade weitgehend erhalten. Das Dach des Anbaus wird größtenteils aus undurchsichtigem Glas bestehen, wodurch eine helle, freundliche Atmosphäre erzeugt, große Hitze im Sommer jedoch vermieden wird. Die bestehenden Seitenwände werden in jeweils zwei der drei Segmente bis unter den Bogen oberhalb der Fenster geöffnet. Um den Charak-



ter des Längsschiffs zu erhalten, schlägt der Architekt vor, die Fenster – bis auf die untersten Segmente – an gleicher Stelle in einen dünnen Stahlrahmen eingefasst anschließend wieder einzubringen. Da die gemauerten Teile seitlich der Fenster statisch tragende Funktionen haben, müssen diese ohnehin abgefangen und erhalten bleiben. Zusammen mit den zu erhaltenden Fensterelementen und der Eingangssituation kann so auch die Charakteristik der »alten« Kirche weitgehend gewahrt werden.

Um die Auswirkungen der Anbauten auf die Akustik zu bestimmen, wurde ein Akustiker mit Messungen beauftragt. Nach Abfeuern mehrerer Schüsse aus einem Revolver (es waren zum Glück nur Platzpatronen!) und anschließender Messung der Schallausbreitung stellte sich heraus, daß die derzeitige Akustik nicht optimal ist. Die daraus resultierenden Vorschläge zur Verbesserung sind bereits in die Planung mit eingeflossen, sodass wir nach der Erweiterung eine verbesserte Schallausbreitung erwarten.

In diesem Zusammenhang wurde auch der weitere Einsatz der bestehenden Orgel untersucht. Hier geht man davon aus, dass sie auch für den erweiterten Baukörper einen guten Klang erzeugen wird. Die Überlegung, die Orgel aus St. Pius umzuziehen, weil sie größer ist, würde nach Expertenmeinung einen sechsstelligen Betrag benötigen, der in die Größenordnung einer neuen Orgel reicht, was sich nicht lohnen würde.

Weiterhin sind noch verschiedene andere Details in Planung wie zum Beispiel

- Wärmetechnische Optimierung des Gebäudes,

- Errichtung eines behindertengerechten Eingangs,
- Optimierung des Platzangebotes auf der Empore,
- Modernisierung und Schallisolierung des Beichtraumes,
- Überarbeitung des Beleuchtungskonzepts und der Lautsprecheranlage,
- Umgestaltung des Schriftenstandes,
- Umgestaltung der Außenanlagen und Parkplätze einschließlich Fahrradstellplätze,
- Ggf. auch Schaffung eines zentralen Zugangs vom Fahltskamp,
- Anpassungen im Gemeindehaus, das ebenfalls für mehr Nutzer auszulegen ist.

Der zeitliche Ablauf ist zurzeit wie folgt geplant:

- Planung, Bauantrag und Ausschreibung bis Juni 2008,
- Realisierung des Umbaus Juli 2008 bis April/Mai 2009.

Das bedeutet, dass die Kirche von etwa Juli 2008 an für ungefähr 10 Monate geschlossen werden muß. Die Gottesdienste werden für diesen Zeitraum nach St. Pius verlagert. Für den gleichen Zeitraum werden wir voraussichtlich auch das Gemeindehaus St. Michael schließen und alle Gemeindeaktivitäten nach St. Pius verlagern. Hierzu werden wir in Kürze einen Umzugsausschuß ins Leben rufen, der den Umzug plant und die temporäre Belegung in St. Pius mit allen beteiligten Gruppen abstimmt. Für die beim Umzug anstehenden Aufgaben werden sicher viele hilfreiche Hände benötigt.

Für die eine oder andere Unannehmlichkeit im Zusammenhang mit der Erweiterung bitten wir heute bereits um Ihr Verständnis. Sicherlich müssen wir hier

und da mal anpacken, etwas zusammenrücken, etwas Verstaubtes aussortieren und eventuell auch mal wegen Doppelbelegung von einem gewohnten Termin abrücken und einen neuen vereinbaren. Dieses wird sich im Laufe der Zusammenlegung sicherlich nicht ganz vermeiden lassen. Nach Ende der Erweiterung werden wir dafür ein Gemeindezentrum in Pinneberg haben mit einer um etwa 120 Plätze gewachsenen Kirche und einem modifizierten Gemeindehaus. Dort kön-

nen wir Pinneberger Katholiken an einem auf die aktuellen Rahmenbedingungen angepassten Standort unserem Gemeindeleben wieder rege nachgehen.

Für weitere Informationen, Fragen und auch Anregungen stehen Ihnen die Mitglieder des Kirchenvorstands jederzeit gerne zur Verfügung.

*Für den Kirchenvorstand
Paul-Benedikt Albert
Stellvertretender Vorsitzender*

Gründonnerstag für Kinder

An diesem Tag denken wir daran, dass Jesus zum letzten Mahl mit seinen Jüngern zusammenkommt. Was geschah an diesem Abend? Wie ist es den Freunden Jesu ergangen?

Das wollen wir gemeinsam mit den Kindern bis Klasse 6 aus Halstenbek und Pinneberg am Gründonnerstag, dem 20. März, von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Michael, Pinneberg, Fahltskamp 14, erfahren. Ganz besonders sind die diesjährigen Erstkommunionkinder eingeladen.

MK

Karfreitag für Kinder

Wir denken an das Leiden und Sterben Jesu. Alle Kinder aus Pinneberg und Halstenbek treffen sich am Karfreitag, dem 21. März, um 11.15 Uhr in der Kirche St. Michael in Pinneberg.

Die Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren gehen dann ins Gemeindehaus, um den Kreuzweg mit verschiedenen Materialien darzustellen und nachzuempfinden.

Die Kinder ab Klasse 4 machen sich auf den Weg, um den Kreuzweg Jesu im Fahlt

nachzugehen. Die Eltern sind herzlich eingeladen, mit ihren Kindern mitzugehen.

MK

Kinderbibeltage

»Das schaffst du schon« –

Die Geschichte des biblischen Buches Tobit



Endlich gibt es sie mal wieder!

Wann: Freitag, 25. April, 15 – 18.30 Uhr

Samstag, 26. April, 10 – 17 Uhr

Sonntag, 27. April, 10 – 13 Uhr

Wo: Gemeindehaus St. Michael,
Fahltskamp 14, Pinneberg

Wer: Alle Kinder der Pfarrei St. Katharina im Alter von 5 bis 12 Jahren, Freunde können gern mitgebracht werden.

Was: Die spannende Geschichte von Tobit und seiner Familie kennenlernen, ein Musical einüben, Workshops, gemeinsam Essen, Stockbrot, Gottesdienst, verrückte Spiele, bauen . . .

Anmeldungen bitte bis zum 15. April an das Pfarrbüro St. Katharina, Pinneberg, oder das Gemeindebüro Herz Jesu, Halstenbek. Der Kostenbeitrag beträgt pro Kind 3 Euro, Geschwisterkinder zahlen 1,50 Euro.

Flyer mit Informationen liegen in den Kirchen aus.

*Für das Kinderbibeltage-Team:
Birgit Nowak und Maria Kettmann*

Wallfahrt nach Werl

Am 3. und 4. Mai findet wieder die Wallfahrt der Ermländer zur Gottesmutter nach

Werl statt. Zur Teilnahme eingeladen sind auch alle interessierten Nicht-Ermländer. Handzettel liegen in den Schriftenständen der Kirchen aus. Auskunft und Anmeldung bei Siegfried Leiß, Telefon 51 41 71.

Jugend und Katholikentag vom 21. bis 25. Mai in Osnabrück

In diesem Jahr ist der Katholikentag beinahe direkt vor unserer Haustür, nämlich im netten, überschaubaren Osnabrück.

Gerade für Jugendliche ist ein super Programm geplant. Lass dir das nicht entgehen!!!

Wir können uns für den organisatorischen Rahmen der Katholischen Jugend Schleswig-Holstein anschließen. Weitere Infos findest du im Brief (den die beiden letzten Firmjahrgänge schon erhalten haben müssten) oder in den Kirchen in den Schriftenständen. Natürlich kannst du dich auch direkt im Pfarrbüro oder bei Maria Kettmann und Elke Lütgenau-Hawae melden.

Mitmachen können alle Jugendlichen ab 15 Jahren. Die Reiseorganisation übernimmt die Katholische Jugend Schleswig-Holstein. Die Leitung hat Maria Kettmann, als weitere Begleiterin fährt Elke Lütgenau-Hawae mit nach Osnabrück. *MK*

Bilder gesucht

Vor einigen Jahren haben wir schon einmal Bilder von unseren Kirchen bzw. den Priestern und aus dem Gemeindeleben gesucht. Wir möchten Sie nun noch einmal bitten zu schauen, ob Sie nicht noch Schätze für uns haben. Wir möchten diese Fotos ausleihen zum Kopieren. Die Originale erhalten Sie selbstverständlich zurück. Vielen Dank schon im Voraus für Ihre Hilfe.

Siegfried Leiß, Telefon 51 41 71

Sie haben den aktuellen Pfarrbrief nicht? Macht fast gar nichts, wenn Sie im Internet surfen können!

Natürlich passiert es uns allen immer wieder einmal, dass wir den aktuellen Pfarrbrief nicht haben – sei es vergessen oder weil nicht im heimatischen Gottesdienst gewesen. Und schon fehlen einem die Termine und viele andere Informationen.

Für die meisten sollte das kein Problem sein: Es gibt ja das Internet-Portal »www.st-katharina-pinneberg.de« oder einfacher »www.skpi.de«. Von hier aus haben Sie direkten Zugriff auf die Seiten der Pfarrei und der Pinneberger und Halstenbeker Gemeinde. Und dort finden Sie nicht nur die Adressen der »wichtigen« Leute oder die Anschrift der Kirchen, sondern auch den gesamten Pfarrbrief: Zum Lesen am Bildschirm in übersichtlichen Teilen, die Sie vom Inhaltsverzeichnis her ansteuern können oder zum Download als PDF. Natürlich sind die Bilder im Internet farbig, und wenn Sie wollen, können Sie fast immer auch auf eine große Bildversion zurückgreifen.

Aber nicht nur Gemeindebrief, Veranstaltungskalender, Gottesdienstzeiten, aktuelle Ereignisse oder die Beschreibung der in den Gemeinden existierenden

Pfarrei St. Katharina Pinneberg

Willkommen
Aktuelles
Pfarrbrief
Gottesdienstzeiten
Pfarr- + Mitarbeiter
Dekanat + Erzbischof
Häufig gestellte Fragen
Anblick ins Internet
So erreichen Sie uns
ZfS

Katholische Kirchengemeinde Pinneberg

Katholische Kirchengemeinde Halstenbek

Pfarrei St. Katharina von Alexandrien, Pinneberg

Willkommen in unserer Pfarrei!

Eine Pfarrei, zwei Gemeinden

Nach einjährigen Vorarbeiten der Gremien von St. Michael und St. Pius, Pinneberg, und Herz Jesu, Halstenbek, trat die Fusion der beiden Pfarreien am 1. April 2007 in Kraft.

Die beiden Pfarreien haben sich zu einer Form der Zusammenarbeit entschlossen, bei der die unterschiedlichen Formen des Gemeindelebens in Pinneberg und in Halstenbek sich weiter entwickeln, aber auch neue Initiativen unter dem Dach der Pfarrei entstehen können:

zwei Gemeinden in einer Pfarrei.

Aktuelles aus der Pfarrei

Damm 2 25421 Pinneberg

www.matthiessen.biz

Matthiessen BESTATTUNGEN
Erd | Feuer | Seebestattung | Vorsorge



Fachgeprüfte Bestatter im Bundesverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

0 4101 **8 44 10**

Gruppen sind im Netz präsent: Auch die Geschichte der katholischen Gemeinden in unserer Heimat bietet Interessantes und Wissenswertes. Surfen Sie mal rein – Sie werden überrascht sein, wie vielfältig diese Internetseiten informieren.

Und speichern Sie die Internet-Adresse als Favorit oder Lesezeichen ab. Falls Ihnen irgendwann wieder – aus welchem Grund auch immer – der aktuelle Pfarrbrief fehlen sollte: Hier werden Sie geholfen! *ES*

Johannes-Passion in St. Michael

Der Kleine Chor der Christuskirche wird am Sonntag, dem 9. März, im Gottesdienst um 11.15 Uhr die Johannes-Passion von Christoph Demantius (1567 – 1643) singen: Das Geschehen des Karfreitags wird rein chorisches dargestellt, das heißt, alle Äußerungen der handelnden Personen sowie des Volkes werden durch kunstvollen Chorklang lebendig. Die Leitung des Klei-

nen Chores hat Kantor i. R. Martin Rabe. Alle sind herzlich eingeladen, an diesem besonderen Gottesdienst teilzunehmen.

Gemeindereise in den Iran vom 12. bis zum 23. Oktober 2008

Schon jetzt möchte ich Sie auf das Ziel der Gemeindereise im nächsten Jahr aufmerksam machen.

Der Iran ist ein äußerst interessantes Reiseland mit vielen ungeahnten Überraschungen. Die Menschen sind sehr freundlich und nehmen gern mit Touristen Kontakt auf. Erst wenn man das Land bereist, wird man manche der in unserer Presse überlieferten gängigen Klischees ablegen können. Während der Reise sehen wir Teheran, Kerman, Yazd, Shiraz, Persepolis und Isfahan.

Der genaue Reiseablauf mit dem Reisepreis und allen weiteren wichtigen Angaben liegt an den Schriftenständen in unseren Kirchen aus. *BW*

Woche für das Leben

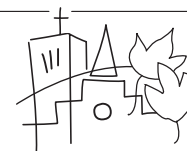
Vom 5. bis 12. April laden die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche Deutschland zur »Woche für das Leben« ein.

Sie steht unter dem Motto »Gesundheit – höchstes Gut?« Damit beginnt ein neuer Dreijahreszyklus 2008 bis 2010 unter dem Geleitwort »Gesund oder krank – von Gott geliebt«.

Die Gesundheit ist ein hohes Gut, dem auch christliche Aufmerksamkeit zuerkannt wird, aber nicht das höchste Gut schlechthin. Wer definiert Gesundheit? Hat Gott vielleicht einen anderen Blickwinkel?



Aus der Pinneberger Gemeinde



Informationen unter dieser Rubrik bedeuten nicht, dass sie nur für Pinneberger Gemeindeglieder gelten. Selbstverständlich sind sie auch für die Halstenbeker Gemeinde. Und alle sind überall herzlich eingeladen!

Glaubensgesprächskreis

Seit längerem treffen wir uns zu einem Glaubensgesprächskreis, der für alle offen ist. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir wollen in einer offenen Runde frei über die wesentlichen Grundlagen unseres Glaubens sprechen, wobei es nicht um tiefe Theologie geht, sondern darum, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Grundlage für die Treffen ist ein Briefkurs der Katholischen Glaubensinformation in Frankfurt.

In der Regel finden die Treffen am ersten und dritten Donnerstag im Monat jeweils ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Pius statt. Sie sollen gegen 21 Uhr enden.

Die Treffen in den nächsten zwei Monaten sind am **Dienstag, dem 04. März(!)**, am Donnerstag, dem **10. April(!)** und am Donnerstag, dem **24. April(!)**. *BW*

Heilige Messe als Frühschicht, anschließend gemeinsames Frühstück

In der Fastenzeit werden freitags um 6 Uhr morgens in St. Michael Frühschichten in Form einer Heiligen Messe angeboten, und zwar am 7. und am 14. März. Kurze Meditationen sollen uns in der Stille des frühen Morgens ein wenig einstimmen in die besondere Atmosphäre der Fastenzeit.

Im Anschluss an die Gottesdienste sind Sie alle herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück in das Gemeindehaus eingeladen. Jeder möge bitte selbst etwas zum Frühstück mitbringen, so dass wir alles zusammen teilen können.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. *BW*

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

In der Fastenzeit wollen wir meditativ betrachtend den Leidensweg Jesu nachgehen: jeweils freitags um 15 Uhr in St. Pius, und zwar am 7. und am 14. März (mit Frau Steffen und Frau Sommerschmied).



Weltgebetstag

Die Weisheit Gottes in uns und in unserem Leben zu ergründen ist das Thema der Weltgebetstagsgottesdienste in diesem Jahr.

Zu den ökumenischen Gottesdiensten in Pinneberg sind Sie am 7. März herzlich eingeladen: 15 Uhr in die Lutherkirche (Kirchhofsweg 76), 18.30 Uhr in die Relinger Kirche oder um 19 Uhr nach St. Michael.

Der Abendgottesdienst soll anschließend im Gemeindehaus von St. Michael bei einem kleinen Abendessen ausklingen.

Lucia Welzel

Fastenessen am 9. März in St. Michael

Am Sonntag, dem 9. März, bereitet der Arbeitskreis Brückenschlag »Eine Welt« nach dem Gottesdienst um 11.15 Uhr in St. Michael ein einfaches wohlschmeckendes Essen zu. Das Suppenbuffet

ist in Vorbereitung. Alle Mitglieder der Pfarrei aus Pinneberg und Halstenbek sind dazu herzlich eingeladen. Für das Essen wird ein angemessener Betrag in die bereitstehende Spendenbox erbeten. Der Spendenertrag wird je zur Hälfte den beiden von unserer Gemeinde unterstützten Projekten in Brasilien von Pater Airton und Pater Géréon zur Verfügung gestellt.

Über eine rege Beteiligung würden wir, die Ausrichter vom AK Brückenschlag »Eine Welt«, uns sehr freuen.

Burkhard Brauer

Taizé-Meditation

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat, also am 13. März und am 10. und 24. April, findet in der Michael-Kirche morgens um 9.30 Uhr eine Taizé-Meditation statt. Sie sind ganz herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Kinderkirchenteam braucht dringend Buchsbaum

Für das Palmstockbasteln am Palmsonntag, dem 16. März, benötigt das Team der Kinderkirche eine größere Menge an Buchsbaumzweigen. Wer kann uns Buchsbaum zur Verfügung stellen? Bitte im Pfarrbüro oder bei Maria Kettmann melden.

Palmsonntag für Kinder

Parallel zum Erwachsenengottesdienst am Palmsonntag, dem 16. März, um 11.15 Uhr in St. Michael, werden wir hören, wie Jesus in Jerusalem einzieht. Wir basteln Palmstöcke und ziehen am Ende des Got-

tesdienstes gemeinsam mit Esel Fridolin in die Kirche ein. *MK*

Ostereiersuche

Am Ostersonntag sind alle Kinder nach dem Festhochamt um 11.15 Uhr in St. Michael eingeladen, im Garten Osternester zu suchen.

Jugendliche, die Lust haben, die Nester vorzubereiten, treffen sich am Ostersonntag um 11 Uhr in St. Michael, um miteinander zu frühstücken und die Nester zu bestücken. Zum Frühstück bitte selber Belag mitbringen. *MK*

Pfadfinder in Pinneberg

Es hat ein erstes Treffen von interessierten Eltern mit dem Referenten der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), Roland Karner, gegeben. Wir wollen weiterhin kennenlernen, was Pfadfinderei ist und schauen, wie und wann es eine erste Gruppe hier geben kann.

Dazu suchen wir insbesondere noch Jugendliche, die in diesen Entwicklungsprozess mit einsteigen, sich eventuell auch vorstellen könnten, in einem Gruppenleitungsteam dabei zu sein. Wir wollen uns etwa alle vier bis sechs Wochen treffen. Den nächsten Termin bitte bei Maria Kettmann erfragen oder auf die Vermeldungen achten. *MK*

Ehrenamtliche Mitarbeiterin für die Seniorenarbeit in St. Pius gesucht

Frau Christiane Gode ist die Verantwortliche für die ehrenamtliche Seniorenarbeit in St. Pius.

Zur Zeit findet zwei Mal im Monat am 2. und 4. Mittwoch ein Seniorennachmittag statt. Diese Treffen zwei Mal im Monat

wollen wir im Interesse unserer Senioren auch in Zukunft aufrecht erhalten.

Frau Gode sucht eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, die bereit ist, einen dieser zwei Nachmittage im Monat selbstständig vorzubereiten und zu organisieren. Für die jeweilige Durchführung des Nachmittages stehen weitere ehrenamtliche Kräfte zur Verfügung.

Wer Interesse an dieser Aufgabe hat, melde sich bitte entweder bei Frau Gode (Telefon 63275) oder im Pfarrbüro (Telefon 22078). *BW*

Heil-werden – Versöhnung: Wochenende der Erstkommunionkinder

Am Freitag, dem 18. Januar, versammelten sich 22 Erstkommunionkinder mit Eltern und Betreuerinnen (leider konnten einige

wegen Krankheit nicht teilnehmen) in St. Michael. Dort wurde der Gemeindebulli mit Material, Essen und Gepäck beladen. Nach einem »Tschüss« machte sich die Eko-Gruppe auf den Weg zum Bahnhof, um die Zugfahrt nach Barmstedt anzutreten. Zwei Kinder als Nachzügler komplettierten die Gruppe am nächsten Tag.

Gut, dass es in der Jugendbildungsstätte einen Aufzug gab, das erleichterte das Beziehen des Dachgeschosses und der 1. Etage. Da die Küche und der Speisesaal im Keller zu finden waren, gab es nach Bezug der Zimmer verschlungene Wege zu erkunden und reichlich Sport.

Frau Hermann und Frau Gelien, das Küchenteam, luden schon bald zur Suppe und gut gesättigt ging es in die erste Runde mit Kennenlernspielen, Einstieg in das Thema (Tore – offen und verschlossen),





Liedern und Gebet. Dann hieß es »Ab ins Bett!« Am nächsten Morgen war Wecken nur bedingt notwendig.

Die großen Flure boten reichlich Platz für erste Spiele, Pedalolaufen, Seilspringen und mehr. Man musste sich einigen, und wo es nicht gelang, waren erste Streitereien zu schlichten. So waren wir immer wieder mitten im Thema.

Das Frühstück bot eine besondere Herausforderung: Die Kinder waren blind, stumm oder hatten nur einen brauchbaren Arm zur Verfügung. Immer wieder wurde die Rolle getauscht – eine spannende Erfahrung. Irgendwie wurden trotzdem alle

satt. Dieses Spiel führte uns zu drei Heilungsgeschichten: Bartimäus, die Heilung des Taubstummen und die Heilung des Mannes mit der verdorrten Hand. In Gruppen waren die Kinder dann unterwegs. Jede Station bot die Möglichkeit, sich mit einer Geschichte auseinanderzusetzen und die Botschaft für das eigene Leben zu entdecken.

Dass nicht alles »Heil« ist, konnten die Kinder in dem Film »Die Riders« nachvollziehen und benennen. Da inzwischen auch der Hunger nach »Brot« wieder gewachsen war, kam das Mittagessen gerade recht.

Der Samstag hatte eine Regenspauze, und so ging es anschließend erstmal raus, um mit Seilen zu bauen und zu spielen, Tischtennis, Fußball und anderes zu probieren. Wer beim spontan von den Kindern erfundenen Theaterstück mitspielen wollte, der traf sich auf Zimmer 206. Für eine Aufführung war das kleine Amphitheater auf dem Gelände perfekt.

Um wieder zum Thema zurück zu finden versammelten wir uns um einen 25-kg-Sack Steine, der abwechselnd getragen wurde. Schuld ist auch eine Last, wurde festgestellt. Einzelne Steine wurden als »Schuldsteine« gestaltet.

Aber was bewirkt Schuld, und wie wird man sie wieder los? Dabei half uns die Geschichte vom Zachäus. Der fiese Zöllner ließ in unserem Spiel niemanden durch, ohne reichlich Schokotaler abzuknöpfen. Eine große Mauer aus Umzugskartons zeigte uns, dass Schuld trennt. Jesus durchbricht diese Mauer durch sein Ansehen und ermöglicht so auch Umkehr.

Die immer wieder auftretenden Streitereien forderten ein stetes Üben von Versöhnung und Neuanfang!

Im Abendprogramm gab es Spiele, Singen, Nachtwanderung und Kino mit zwei kurzen Filmen zum Thema, dazu Chips und Flips. Das gemeinsame Nachtgebet beschloss den Tag.

Am Sonntagmorgen hieß es schnell einpacken, die Zimmer putzen, Klos und Duschen schrubben, da bereits die nächste Gruppe anrückte. Da uns noch der Speisesaal zur Verfügung stand, konnten wir aber noch in aller Ruhe frühstücken und anschließend dort Gottesdienst feiern. In einer Abschlussrunde konnte jeder

seine Meinung als Rückmeldung geben.

Alles verstaut, fertig geputzt, Kinder halbwegs regendicht verpackt und versammelt, konnte es durch strömenden Regen zur Bahn gehen. In Elmshorn wurden auf einmal Fernsehkameras auf die Gruppe gerichtet und die Frage gestellt: »Was hatten Sie für Probleme?« Eigentlich keine, der Schienenersatzverkehr war jedenfalls keins. Das war wohl nicht die gewünschte Antwort, ins Fernsehen sind wir so jedenfalls nicht gekommen.

Bei der Ankunft um 13 Uhr in St. Michael waren dann alle nass, aber auch mit dem Wochenende rundherum zufrieden.

Danke den Betreuerinnen Patricia, Margarete, Petra und Marlis sowie Mariola und Bruni in der Küche, die pausenlos im Einsatz waren. *MK*



Höchste Konzentration: Dawid erstellt komplizierte Konstruktionen mit Seilen im Baum

Aus der Halstenbeker Gemeinde



Informationen unter dieser Rubrik bedeuten nicht, dass sie nur für Halstenbeker Gemeindeglieder gelten. Selbstverständlich sind sie auch für die Pinneberger Gemeinde. Und alle sind überall herzlich eingeladen!



»Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen«

Frauen der katholischen und evangelischen Gemeinde laden ein zum diesjährigen Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, dem 7. März 2008, um 18 Uhr in die Arche Noah, Haselweg 37.

Für diesen Weltgebetstag haben Frauen aus Guyana die Liturgie gestaltet. Eine wunderbare Möglichkeit für uns, mehr über Guyana zu erfahren, über den Alltag von Frauen in diesem Land, über ihre Spiritualität und Glaubenshoffnungen.

Die Liturgie lädt uns ein, mit Hilfe der göttlichen Weisheit neue Einsichten zu gewinnen und uns von Ruach, der weiblichen Gotteskraft, frischen Glaubensmut schenken zu lassen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es wieder ein gemüt-

liches Beisammensein mit Möglichkeit zum Gespräch und zu weiteren Informationen.

Helau und Alaaf!

Im letzten Familiengottesdienst vor der Fastenzeit waren die Narren los! Zwei lustige Clowns mischten den Gottesdienst auf und halfen dem Pastor tüchtig auf die Sprünge.



Jetzt ist die Narrenzeit vorbei, wir lassen unsere Masken fallen, halten inne, suchen Stille, verzichten auf Ablenkung und bereiten uns vor auf das Osterfest. Im

nächsten Familiengottesdienst am Sonntag, dem 2. März, wird das Evangelium uns dabei sicherlich weiterhelfen können.

Konzert des Jugendchores Herz Jesu im KÖLIBRI

Der Jugend-Gospelchor präsentiert unter dem Motto »Licence to sing« Stücke wie »How deep is your love« und »Autumn leaves« im Chor, Duett, Solo oder auch instrumental am Samstag, dem 8. März, im Kulturzentrum KÖLIBRI, St. Pauli, Heinköllsch-Platz 12.

Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 8,00 €, ermäßigt 4,00 €.

Der 12-köpfige Jugendchor ist entstanden aus einer Initiative von Jugendlichen aus der Firmvorbereitung im Jahre 2005. Er probt seit Anfang 2006 regelmäßig unter der Leitung von Dorit Köhler, Musikpädagogin, hat schon einige Gottesdienste mitgestaltet und würde sich riesig freuen, auch Gemeindeglieder auf seinem Konzert begrüßen zu können.

Ökumenisches Gesprächsforum

Beim ökumenischen Gesprächskreis geht es nicht nur um im engeren Sinne ökumenische, sondern um Themen des biblisch-

christlichen Glaubens und der Religion im weiteren Horizont. Ein Schwerpunkt liegt bei aktuellen Themen in ihrer gesellschaftlichen Dimension.

Die Abende finden in der Regel am 2. Donnerstag im Monat von 20 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Erlöserkirche statt.

Donnerstag, 13. März: Perspektiven für die evangelische »Nordkirche« und Erfahrungen im katholischen Erzbistum. Gesprächsleitung: Pfarrer Wichert und Pastor Bonse.

Donnerstag, 10. April: Thema noch unbestimmt.

Weitere Termine sind festgelegt am 8. Mai, 12. Juni und 10. Juli.

Basteln und Feiern – rund um den Palmsonntag



Am Palmsonntag feiern wir Christen den Einzug Jesu in Jerusalem auf seinem Weg zum Leiden und Sterben: Jesus saß auf einem Esel, und die Leute, die vor ihm hergingen oder ihm folgten, rissen Zweige von den Bäumen oder breiteten ihre Kleider auf der Straße vor ihm aus.

Sie riefen: »Hosianna! Gesegnet sei er. Er kommt im Namen Gottes!« Aus diesem

SEE-APOTHEKE

AM S - BAHNHOF KRUPUNDER

G. SCHEIBLE · 25469 HALSTENBEK · SEESTRASSE 252

Telefonische Notdienstansage

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Sa 8.30 – 13 Uhr
Telefon (04101) 41025 · Fax (04101) 473653

HANSA – Flug- und Ferienreisen GmbH

Urlaubsreisen z.B. von TUI/NEC/ITS/alltours bucht man nur bei den Reiseexperten von:

HANSA-REISEBÜRO

EKZ Elbgau-Passagen · Elbgaustr. 124 b · 22547 Hamburg
 Tel. 040/845555+845665 - Fax 040-841020,
 e-mail: reisebuero@hansa@web.de

!!! 3% Rabatt auf fast alle Urlaubsreisen für Mitglieder der Gemeinden Herz Jesu Halstenbek sowie St. Michael und St. Pius, Pinneberg !!!

Jubelzug ist die Palmprozession entstanden, mit der der Gottesdienst am Palmsonntag eröffnet wird.

Vor der Prozession werden die Palmstöcke und -zweige gesegnet. Nach dem Gottesdienst können sie zuhause an ein Kreuz gesteckt, an einen besonderen Ort gelegt oder auch zu einem Grab getragen werden. Sie erinnern uns daran, dass Jesus unser König ist und er mit seinem Segen bei uns bleibt.

Zur Vorbereitung auf den Palmsonntag laden wir am Samstag, dem 15. März, von 10 bis 12 Uhr alle Kinder und Familien zum Palmstockbasteln ein. Buchsbaumspenden sind auch herzlich willkommen!

Am Palmsonntag, dem 16. März, feiern wir um 9.30 Uhr den Gottesdienst zum Fest. Die Kinder werden nach dem gemeinsamen Einzug in die Kirche zu einem kindgemäßen Gottesdienst im Gemeindehaus eingeladen.

Zeichen setzen – Osterfreude teilen

Zur Mitfeier der österlichen Gottesdienste laden wir alle herzlich ein!

Setzen Sie Zeichen mit Blumen am Karfreitag zur Verehrung des Kreuzes und teilen Sie die österliche Freude bei der Osteragape nach der Osternachtfeier und beim Ostereiersuchen am Ostersonntagmorgen.

Jahresausblick der Halstenbeker Pfadfinder

Für das Jahr 2008 werden zwei bundesweite Großaktionen ihre Schatten voraus: Die

Wölflingsstufe (das sind die jüngsten Pfadfinder) wird zum ersten Mal nach 10 Jahren wieder ein Bundeslager mit ungefähr 4000 Teilnehmern im Bundeszentrum Westernohe (Westerwald) durchführen. Das Motto dieses Großereignisses passt gut zu uns in den Norden: Meuterei 2008.

Die Rover (die älteste Stufe) starten ihr Bundesunternehmen rbu 08. Mit dem Start-up geht es über Pfingsten auf der Halbinsel Ferropolis (einem ehemaligen Braunkohleabbaugebiet) los. Dort sollen die Ideen für ein Projekt geholt werden. Action ist das Motto der wichtigsten Phase des Bundesunternehmens. Das Projekt, für das sich unsere Rover entscheiden, soll dann umgesetzt werden

Es werden insgesamt 101 Projekte gebraucht, damit eine Wette gewonnen wird, bei der Industriepartner zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen wollen. Mit dem Chill-out in Westernohe endet das rbu08. Hier werden die Projekte noch einmal vorgestellt und die Sieger werden mit dem Projektoscar ausgezeichnet.

Auch wir haben in diesem Jahr im Stamm wieder viel vor:

- Stammesfahrt 30. März bis 3. April nach Groß Zecher
- Gemeindefest am 13. Juli
- Stammesversammlung im September
- Adventsmarkt am Rathaus
- Lebendiger Adventskalender
- Friedenslichtaktion

Sylvia Schleper,

E-Mail: sylvia@dpsg-halstenbek.de

Mareike Thaeter,

E-Mail: mareike@dpsg-halstenbek.de

Fritz Peters,

E-Mail: fritz@dpsg-halstenbek.de

Veranstaltungen in Pinneberg

M = St. Michael, Pinneberg **P** = St. Pius, Pinneberg **H** = Herz Jesu, Halstenbek

Regelmäßige, wöchentliche Veranstaltungen:

montags	9.15 - 11.00 Uhr	M	Kinderspielkreis (bis zu 3 Jahren, mit Eltern)
montags	15.00 Uhr	M	Senioren-Tanzkreis
montags	20.00 Uhr	M	Kirchenchor
dienstags	9.45 - 11.00 Uhr	M	Kleiderkammer
dienstags	11.00 Uhr - 13.00 Uhr	P	Pinneberger Tafel

Besondere Veranstaltungen:

Samstag	1. 3.	16.30 Uhr	P	Messdiener-Gruppenstunde
Dienstag	4. 3.	15.30 Uhr	M	Religionsunterricht für Schüler der Klassen 1 und 2
Dienstag	4. 3.	16.15 Uhr	M	Religionsunterricht für Schüler der Klassen 3 und 4
Dienstag,	4. 3.	19.30 Uhr	P	Glaubensgesprächskreis
Dienstag	4. 3.	20.00 Uhr	M	Kolpingsfamilie und UHUs: Reiseeindrücke - Inlesee/Burma. Ehepaar Rathschek berichtet.
Donnerstag	6. 3.	15.00 Uhr	M	Seniorenachmittag: Hl. Messe, anschl. Gesundheitsvortrag
Donnerstag	6. 3.	20.00 Uhr	P	Elternabend der Erstkommunionkinder
Freitag	7. 3.			Weltgebetstag mit diversen Gottesdiensten (s. S. 19)
Sonntag	9. 3.	11.15 Uhr	M	Hochamt , musikalisch gestaltet vom Kleinen Chor der Christuskirche
Dienstag	11. 3.	20.00 Uhr	M	AK Brückenschlag: Gesprächsabend
Mittwoch	12. 3.	15.00 Uhr	P	Seniorenachmittag: Hl. Messe, anschl. Gedichte und Texte von Rilke sowie Musik einer Flötengruppe
Mittwoch	12. 3.	20.00 Uhr	P	Organistentreffen
Freitag	14. 3.	15.00 Uhr	M	7. Vorbereitungstreffen der Erstkommunionkinder
Samstag	15. 3.	16.15 Uhr	P	Versöhnungsfeier mit anschl. Beichtmöglichkeit
Samstag	15. 3.	ca.19.00 Uhr	P	Verkauf von »Eine-Welt-Waren«
Sonntag	16. 3.	11.15 Uhr	M	Palmstöckebasteln der Kinder
Sonntag	16. 3.	ca.12.15 Uhr	M	Verkauf von »Eine-Welt-Waren«
Mittwoch	19. 3.	18.30 Uhr	P	Üben der Ministranten für Gründonnerstag



Donnerstag	20. 3.	15.00 Uhr	M	Wortgottesdienst der Schulkinder
Donnerstag	20. 3.	19.00 Uhr	P	Kommunionhelfer: Besinnung und Essen
Karfreitag	21. 3.	11.15 Uhr	M	Kinderkreuzweg
Samstag	22. 3.	13.00 Uhr	P	Üben der Messdiener für die Osternacht
Samstag	22. 3.	15.00 Uhr	M	Beichtgelegenheit
Mittwoch,	26. 3.	15.00 Uhr	P	Seniorennachmittag: Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung, anschl. berichtet Diakon Woermann über seine Tätigkeit
Donnerstag	3. 4.	15.00 Uhr	M	Seniorennachmittag: Hl. Messe, anschl. Bingo
Samstag	5. 4.	16.30 Uhr	P	Messdiener-Gruppenstunde
Dienstag	8. 4.	20.00 Uhr	H	Kirchenvorstandssitzung
Dienstag	8. 4.	20.00 Uhr	M	Kolpingsfamilie: Spieleabend
Dienstag	8. 4.	20.00 Uhr	M	AK Brückenschlag: Gesprächsabend
Mittwoch	9. 4.	15.00 Uhr	P	Seniorennachmittag: Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung, anschl. Gesellschaftsspiele
Donnerstag	10. 4.	19.30 Uhr	P	Glaubensgesprächskreis
Donnerstag	17. 4.	20.00 Uhr	P	Elternabend der Erstkommunionkinder
Freitag	18. 4.	15.00 Uhr	M	8. Vorbereitungstreffen der Erstkommunionkinder
Samstag	19. 4.	ca.19.00 Uhr	P	Verkauf von »Eine-Welt-Waren«
Sonntag	20. 4.	ca.12.15 Uhr	M	Verkauf von »Eine-Welt-Waren«
Dienstag	22. 4.	20.00 Uhr	M	Kolpingsfamilie: Ein Ort der Menschlichkeit – Krankenstube für Obdachlose. Referentin: Doris Schröder
Mittwoch	23. 4.	15.00 Uhr	P	Seniorennachmittag: Hl. Messe, anschl. Bilder aus Kuba von Pastor Wichert
Donnerstag	24. 4.	19.30 Uhr	P	Glaubensgesprächskreis
Freitag	25. 4.	15.00 Uhr	M	Kinderbibeltag zum Thema »Tobit« (Fr. bis bis Sonntag 27. 4. 13.00 Uhr 18.30, Sa. 10-17, So. ab 10 Uhr, s. a. S. 15)
Sonntag	27. 4.	11.15 Uhr	M	Familienmesse
Samstag	3. 5.	16.30 Uhr	P	Messdienertreffen

Veranstaltungen in Halstenbek

M = St. Michael, Pinneberg **P** = St. Pius, Pinneberg

Regelmäßige, wöchentliche Veranstaltungen:

sonntags	n. d. Gottesdienst	Klönsschnack im Kaminraum
mittwochs	18.00 Uhr	Pfadfinder

mittwochs	20.00 Uhr	Chor
freitags	18.00 Uhr	Jugend-Gospelchor

14-tägige Veranstaltungen:

donnerstags	17.00 Uhr	Wölflinge
donnerstags	17.00 Uhr	Jungpfadfinder
donnerstags	15.00 Uhr	Senioren

Treffen nach Absprache:

samstags		Familienkreise
3. Dienst. im Monat	20.00 Uhr	Cursillo
mittwochs	20.00 Uhr	Rover

Besondere Veranstaltungen:

Sonntag	2. 3.	9.30 Uhr	Familienmesse
Montag	3. 3.	17.00 Uhr	Vorbereitungsgruppe Weltgebetstag, Arche Noah, Haselweg 37
Mittwoch	5. 3.	20.15 Uhr	Pfadfinder-Gruppenleiterrunde
Donnerstag	6. 3.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag: Wort-Gottes-Feier, anschl. »Straßenkinder von Maceió« 1987 bis heute, Herr Calcagnotto
Freitag	7. 3.	15.00 Uhr	7. Treffen in der Erstkommunion- vorbereitung
Freitag	7. 3.	19.00 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst in der Arche Noah, Haselweg 37 (s. S. 24)
Dienstag	11. 3.	20.00 Uhr	3. Elternabend in der Erstkommunion- vorbereitung
Donnerstag	13. 3.	20.00 Uhr	Ökumenisches Gesprächsforum im Gemeindehaus der Erlöserkirche (s. S. 25)
Freitag	14. 3.	17.30 Uhr	Ministrantengruppe
Samstag	15. 3.	10.00 Uhr	Palmstockbasteln für Kinder und Familien im Gemeindehaus (s. S. 25)
Dienstag	18. 3.	19.00 Uhr	Versöhnungsfeier mit anschl. Beichtmöglichkeit
Mittwoch	19. 3.	17.00 Uhr	Üben der Messdiener für Gründonnerstag und Karfreitag
Donnerstag	20. 3.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag: Wort-Gottes-Feier, anschl. Geschichten und Gedichte zum Gründonnerstag mit Frau Peter
Samstag	22. 3.	11.00 Uhr	Üben der Messdiener für die Osternacht

Ostermontag	24. 3.	11.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Arche Noah
Donnerstag	3. 4.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag: Wort-Gottes-Feier, anschl. Vorstellung der Homepage der Pfarrei St. Katharina durch Herrn Wendl
Dienstag	8. 4.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Mittwoch	9. 4.	20.00 Uhr	Sitzung des Liturgieausschusses
Mittwoch	9. 4.	20.15 Uhr	Pfadfinder-Gruppenleiterrunde
Donnerstag	10. 4.	20.00 Uhr	Ökumenisches Gesprächsforum im Gemeindehaus der Erlöserkirche (s. S. 25)
Freitag	11. 4.	17.30 Uhr	Ministrantengruppe
Sonntag	13. 4.	9.30 Uhr	Familienmesse
Donnerstag	17. 4.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag: Hl. Messe, anschl. Gedächtnistraining mit Frau Reimers
Freitag	18. 4.	15.00 Uhr	8. Treffen in der Erstkommunionvorbereitung
Dienstag	22. 4.	20.00 Uhr	4. Elternabend in der Erstkommunionvorbereitung
Freitag	25. 4.	15.00 Uhr	M Kinderbibeltag zum Thema »Tobit« (Fr. bis bis Sonntag 27. 4. 13.00 Uhr, s. a. S. 15)
Dienstag	29. 4.	20.00 Uhr	AG Liturgie Halstenbek

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern aus der Pfarrei St. Katharina

– besonders aber allen 75-jährigen und denen, die 80 Jahre und älter werden.

1. 3. Paul Koriath, Ku	84 Jahre	8. 3. Susanna Zitter, Pi	86 Jahre
1. 3. Elisabeth Müllers, Pi	81 Jahre	11. 3. Johanna Vogt, Pi	93 Jahre
2. 3. Josef Weigel, Pi	86 Jahre	11. 3. Manuel Martin, Re	84 Jahre
3. 3. Samia Hanna, Pi	75 Jahre	12. 3. Kläre Hönig, Ap	94 Jahre
3. 3. Ingrid Ganschow, Re	75 Jahre	12. 3. Juliana Csapo, Ha	88 Jahre
5. 3. Elisabeth Lemke, Pi	75 Jahre	12. 3. Alfred Zechmeister, Ha	75 Jahre
5. 3. Hedwig Burdenski, Re	92 Jahre	12. 3. Charlotte Tischner, Pi	81 Jahre
6. 3. Renate Migge, Ha	75 Jahre	13. 3. Antonio Garcia Moraga, Pi	75 Jahre
6. 3. Lieselotte Berkenkamp, Pi	95 Jahre	13. 3. Zofia Wicek, Pi	83 Jahre
6. 3. Felicitas Phillips, Re	84 Jahre	13. 3. Fany Marie Hyprath, Pi	93 Jahre
7. 3. Johannes-Peter Dittrich, Pi	75 Jahre	14. 3. Klara Poch, Pi	82 Jahre
		14. 3. Paul Nicolay, Re	83 Jahre
		16. 3. Valerie Neumann, Ha	80 Jahre
		17. 3. Gertrud Kock, Ap	88 Jahre
		19. 3. Agnes Klavon, Pi	82 Jahre
		20. 3. Rudolf Prumbs, Pi	83 Jahre
		21. 3. Frederick Murphy, Pi	80 Jahre

21. 3. Anna Bernstein, Pi	82 Jahre	19. 4. Siegfried Armbrecht, Re	84 Jahre
22. 3. Elfriede Kristophson, Bo	85 Jahre	20. 4. Angela Bongartz, Pi	87 Jahre
23. 3. Dr. Anneliese Schöpfer-Beulen, Re	87 Jahre	22. 4. Eva Schnitzer, Ha	83 Jahre
24. 3. Gertrud Neumann, Pi	96 Jahre	22. 4. Susanne Schäfer, Pi	82 Jahre
24. 3. Erika Reintzsch, Ta	81 Jahre	22. 4. Werner Steinhöfel, Re	80 Jahre
25. 3. Jesus Sanchez Raulet, Pi	80 Jahre	23. 4. Martha Küch, Pi	87 Jahre
28. 3. Gertrud Magdziak, Ku	80 Jahre	24. 4. Jan Synowiec, Ha	84 Jahre
28. 3. Maria Musa-Arias Garcia, Pi	75 Jahre	24. 4. Marian Czyzycki, Pi	86 Jahre
29. 3. Margot Starcke, Pi	80 Jahre	26. 4. Irene Piechota, Pi	84 Jahre
30. 3. Maria Austen, Pi	80 Jahre	28. 4. Maria Keller, Re	80 Jahre
30. 3. Anneliese Linnekogel, Re	89 Jahre	29. 4. Irmgard Peter, Pi	80 Jahre
31. 3. Gerhard Kitzing, Re	75 Jahre	30. 4. Alfred Prescher, Pi	85 Jahre
1. 4. Hans-Joachim Gauda, Ha	75 Jahre	1. 5. Edith Schellwien, El	86 Jahre
1. 4. Hedwig Weiß, Pi	93 Jahre	2. 5. Werner Dammer, Pi	95 Jahre
2. 4. Luzia Siegmund, Pi	80 Jahre	2. 5. Martha Sorge, Re	96 Jahre
4. 4. Heinz Nieswandt, Re	80 Jahre	4. 5. Barbara Frison, Pi	83 Jahre
5. 4. Alfons Kolberg, El	82 Jahre	6. 5. Weronika Huryn, Pi	82 Jahre
5. 4. Margot Scholz, Ha	80 Jahre	8. 5. Elisabeth Winther, Ap	80 Jahre
5. 4. Anna Pacholleck, Ha	85 Jahre	8. 5. Magdalena Irmmler, Pi	84 Jahre
5. 4. Elisabeth Rost	85 Jahre	8. 5. Theresia Michelsen, Pi	80 Jahre
6. 4. Gerhard Niemitz, Pi	81 Jahre	9. 5. Elisabeth Völkerling	86 Jahre
6. 4. Eva-Brigitta Imm, Re	84 Jahre		
7. 4. Paula Bach, El	82 Jahre		
7. 4. Waltraut Kübner, El	83 Jahre		
8. 4. Klara Hadasch, Ku	85 Jahre		
8. 4. Gerhard Bytomski, Pi	81 Jahre		
8. 4. Winfried Perske, Re	75 Jahre		
10. 4. Katharina Müller, Ha	82 Jahre		
11. 4. Henny Schlote, Pi	93 Jahre		
11. 4. Georg Kolodziejczyk, Pi	83 Jahre		
12. 4. Herma Schulze, Ha	84 Jahre		
12. 4. Margarete Ständer, Ku	86 Jahre		
13. 4. Hermann Thiel, Pi	75 Jahre		
16. 4. Heinz Otto, Pi	86 Jahre		
19. 4. Werner Marx, Ku	80 Jahre		

Aus den Kirchenbüchern



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Flemming Peter Gelien



Gott rief heim:

Alfred Rost, 85 Jahre
Johann Fritz, 69 Jahre
Luise Harms, 83 Jahre